



HIGH
Performance BANKING

Group Corporate Security

Offenlegungen nach Art. 3, 4, 5

Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungen gemäß Artikel 3, Verordnung (EU) 2019/2088.

Die Baader Bank bezieht bei allen ihren Investitionsentscheidungen relevante Risiken entsprechend ihrem Geschäftsmodell und Risikoprofil ein. Dazu gehören auch Nachhaltigkeitsrisiken. Unter Nachhaltigkeitsrisiken versteht die Baader Bank dabei Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte. Dabei betrachtet die Baader Bank Nachhaltigkeitsrisiken als Einflussfaktor anderer identifizierter Risikoarten. Dazu zählen insbesondere das Marktpreisrisiko, Adressausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Im Rahmen ihres Investmentprozesses bezieht die Baader Bank alle relevanten finanziellen Risiken in ihre Anlageentscheidung mit ein und unterzieht diese, wenn möglich, einer fortlaufenden Bewertung. Hierbei werden relevante Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt, wenn diese eine wesentliche Auswirkung auf die Performance der jeweiligen Investition haben können.

a) Finanzportfolioverwaltung

Die Baader Bank erbringt Dienstleistungen im Rahmen einer ausgelagerten Finanzportfolioverwaltung im Sinne von MiFID II. Hierbei übernimmt die Baader Bank das Portfoliomanagement für eine große Bandbreite an Produkten. Darunter fallen Produkte gemäß Artikel 6, 8 und 9 der Verordnung (EU) Nr. 2088/2019 (Offenlegungsverordnung). Die Nachhaltigkeitsrisiken werden entsprechend dem Mandatsauftrag in den Investitionsentscheidungen berücksichtigt und umgesetzt.

Zur Umsetzung der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Anlageprozess bezieht sich die Baader Bank auf die Vorgaben aus den Anlagerichtlinien der Produkte. Zur Sicherstellung der Berücksichtigung der Vorgaben, die den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken definieren, sind im Risikocontrolling der Baader Bank entsprechende Prozesse implementiert. Anlageentscheidungen, die den Vorgaben widersprechen, können nicht durchgeführt werden. Zudem findet eine regelmäßige Abstimmung der Vorgaben mit den Strategiegebern bzw. externen Beratern statt, um eine dauerhafte Überprüfung der Strategie zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken bei den einzelnen Mandaten zu garantieren.

Die Baader Bank schließt bei allen Anlageprodukten und Mandaten eine Investition in Herstellerfirmen von kontroversen und international geächteten Waffen, zu denen Anti-Personen-Minen und Streumunition zählen, aus.

b) Anlageberatung

Zusätzlich zur Finanzportfolioverwaltung erbringt die Baader Bank Dienstleistungen im Rahmen einer Anlageberatung. Die Baader Bank AG erbringt diese nur gegenüber der Asset Manager Einheit einer KVG, der wiederum die Verwaltung eines Sondervermögens bzw. eines Segments obliegt. Dies entspricht dem sogenannte Advisor Modell der KVG. Zur Umsetzung der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Beratungsprozess bezieht sich die Baader Bank auf die Vorgaben der KVG. Sollte die KVG keine Vorgaben machen, greifen die in Punkt a) genannten Ausschlüsse.



Transparenz nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Unternehmens gemäß Artikel 4, Verordnung (EU) 2019/2088.

Investitionsentscheidungen können nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben. Die Baader Bank hat das Ziel, diese nachteiligen Auswirkungen im Zuge ihrer Mandatierung zu minimieren. Zu diesem Zweck werden Anlagealternativen im Rahmen der vorgegebenen Anlagestrategie auf wesentliche Auswirkungen geprüft und das Ergebnis in die Entscheidung einbezogen.

Baader Bank als Finanzportfolioverwalter

Die Baader Bank (LEI 529900JFOPPEDUR61H13) berücksichtigt wesentliche nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt, Soziales und Governance. Die vorliegenden Ausführungen sind die zusammengefasste Erklärung wesentlicher nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen der Baader Bank.

Die Erklärung wesentlicher nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen gilt für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022.

Folgende Nachhaltigkeitsauswirkungen werden von der Baader Bank als wesentlich eingestuft.

Treibhausgasemissionen

Der seit der industriellen Revolution stark angestiegene Ausstoß von Treibhausgasen (u.a. Kohlendioxid und Methan) führt nachweislich zu einer Erhöhung der weltweiten Durchschnittstemperaturen. Dies hat wiederum zur Folge, dass Extremwetterereignisse in immer kürzeren Zeitabständen zu beobachten sind, der Meeresspiegel ansteigt und viele Pflanzen- und Tierarten vom Aussterben bedroht sind. Die Emission von Treibhausgasen kann durch eine Reduktion der Verbrennung fossiler Brennstoffe hin zu erneuerbaren Energiequellen entgegengewirkt werden.

Verschmutzung von Wasser und Umwelt

Die Zuführung von Schadstoffen in Wasser und Umwelt durch Industrie und Landwirtschaft ist ein zentraler Punkt beim Erhalt unseres Lebensraumes. Die Vermeidung von Müll und der Übergang in eine Kreislaufwirtschaft unter Berücksichtigung sozialer Aspekte kann neben der Schonung natürlicher Ressourcen einen Betrag zur Vermeidung von Verschmutzung von Wasser und Umwelt liefern.

Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen)

Ein Engagement in Emittenten, die an der Herstellung von Streumunition beteiligt sind ist ausgeschlossen.

Für die quantitative Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen ist die Verfügbarkeit der zugrundeliegenden Daten von großer Bedeutung. Nach der Veröffentlichung der technischen Regulierungsstandards und deren Umsetzung durch die Unternehmen, in die investiert wird, wird die Baader Bank die daraus resultierenden Kennzahlen erfassen und darüber berichten. Diese Kennzahlen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch Fund Services auf Änderung und daraus resultierendem Anpassungsbedarf in der Berichterstattung. Die hierzu benötigte Versorgung mit Stammdaten aus dem ESG-Bereich wird mit Hilfe von etablierten externen Datenprovidern erlangt.



Die Baader Bank berücksichtigt bei Investmententscheidungen im ersten Schritt immer die Vorgaben der KVG. Diese werden in jedem Fall eingehalten. Sollte die KVG keine Vorgaben machen, greifen an dieser Stelle, die von der Baader Bank als wesentlich betrachteten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und deren Schwellenwerte. Diese sind in der Portfolioüberwachung hinterlegt und können von dort gesteuert werden. Sollten diese überschritten werden, wird dies dem Portfoliomanager angezeigt. Für den Fall, dass der Investitionsprozess dennoch weitergeführt werden soll, muss der Portfoliomanager das Überschreiben (Override) der Warnung begründen und innerhalb des Prozesses dokumentieren.

Die verwalteten Assets sind nicht Eigentum der Baader Bank, somit existieren keine Mitwirkungspflichten.

Baader Bank als Anlageberater

Die Baader Bank AG erbringt die Anlageberatung nur gegenüber der Asset Manager Einheit einer KVG, der wiederum die Verwaltung eines Sondervermögens bzw. eines Segments obliegt. Dies entspricht dem sogenannte Advisor Modell der KVG. Eine Anlageberatung gegenüber Privatkunden ist ausgeschlossen. Im Rahmen der Anlageberatung werden von der Baader Bank AG folgende Nachhaltigkeitsauswirkungen als wesentlich eingestuft.

Verlust der Biodiversität

Durch die Abholzung von Regenwäldern und den Anbau von Monokulturen wird der Verlust der Biodiversität und der Ökosysteme beschleunigt. Der Erhalt der biologischen Vielfalt kann von einer sich dieser Auswirkungen bewussten Landwirtschaft positiv beeinflusst werden. Im Rahmen des Anlageprozesses erfolgt die Bewertung anhand von etablierten externen Dienstleistern bereitgestellten Daten. Investments, die zum Verlust der Biodiversität beitragen, werden nicht berücksichtigt.

Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen)

Ein Engagement in Emittenten, die an der Herstellung von Streumunition beteiligt sind ist ausgeschlossen.

Für die quantitative Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen ist die Verfügbarkeit der zugrundeliegenden Daten von großer Bedeutung.

Die Baader Bank berücksichtigt im ersten Schritt immer die Vorgaben der KVG. Diese werden in jedem Fall eingehalten. Sollte die KVG keine Vorgaben machen, greifen an dieser Stelle, die von der Baader Bank als wesentlich betrachteten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und deren Schwellenwerte.



Transparenz der Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken gemäß Artikel 5, Verordnung (EU) 2019/2088.

Die Geschäftsaktivitäten der Baader Gruppe sind ihrem Wesen nach mit Risiken behaftet. Das bewusste Eingehen, das aktive Management und die laufende Überwachung von Risiken stellen die Kernelemente der Geschäfts- und Risikosteuerung in der Baader Gruppe dar. Die Vergütungsstrategie knüpft an der vom Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat festgelegten Geschäfts- und Risikostrategie an und stellt den Rahmen für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme dar. Sie beschreibt dabei den inhaltlichen Zusammenhang von Geschäfts- und Risikostrategie und dem Beitrag, den die Vergütungsinstrumente und -prozesse zu deren erfolgreicher Umsetzung liefern.

Neben fixen Vergütungselementen beinhaltet das Vergütungssystem der Baader Gruppe auch variable Vergütungselemente. Insbesondere die variablen Vergütungselemente sind so ausgestaltet, dass zwar die Erreichung der angestrebten Ziele incentiviert wird, aber unangemessene Risikoanreize ausgeschlossen werden. Dies schließt Nachhaltigkeitsrisiken, als Ausprägung anderer Risikoarten, in gleicher Weise ein. Dadurch wird sichergestellt, dass durch die Bewertung und Vergütung der Leistung der Mitarbeitenden der Baader Gruppe keine Anreize gesetzt werden, bewusst Nachhaltigkeitsrisiken einzugehen.

Das Vergütungssystem der Baader Gruppe orientiert sich außerdem an der langfristigen Wertschöpfung für die Baader Gruppe und ihre Kunden. Auf Vorstandsebene sind hierfür die Long Term Incentive Pläne für die Geschäftsleiter an der langfristigen Wertschöpfung für den Aktionär und dem Fortbestand der Gruppe ausgerichtet. Im Bereich der Mitarbeitervergütung wird dies dadurch sichergestellt, dass ein hoher Anteil der variablen Vergütung nicht nur am Leistungsbeitrag einzelner Mitarbeiter gekoppelt ist, sondern auch an übergreifende Ziele des Instituts und der Organisationseinheit. Dabei findet die Einhaltung der internen und externen Governance-Richtlinien ebenso Berücksichtigung wie die langfristige Kapital- und Liquiditätsplanung der Gruppe.

Die Vergütungspolitik und damit die eingesetzten Vergütungssysteme der Baader Bank werden kontinuierlich weiterentwickelt, auch unter Berücksichtigung der stärkeren Verankerung von Nachhaltigkeitsrisiken in bestehende Vergütungssysteme, beispielsweise durch Ergänzungen in den Vergütungsleitlinien.

